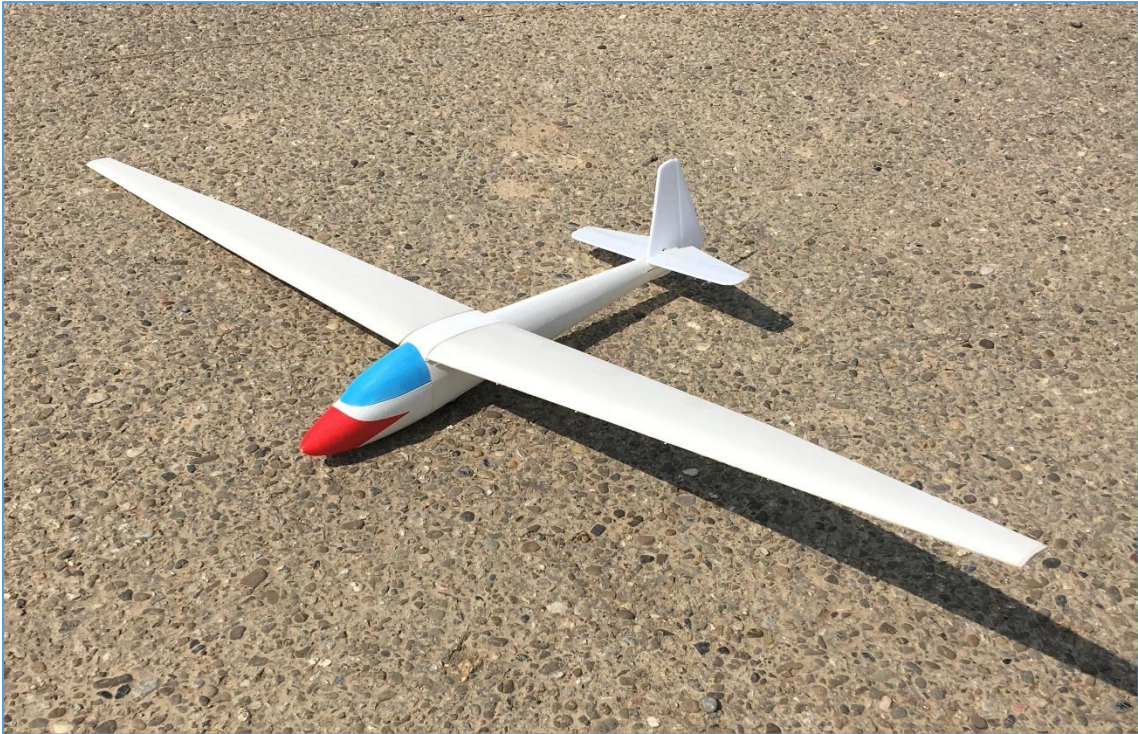


Mini-Modellsegelflugzeug K6



Spannweite ca. 124cm

Fluggewicht ca. 160gr.

Maßstab ca. 1:12

Bauweise: Rumpf 3D Druck, Tragflächen Balsaholz/ Papier Schalenbauweise, unten offen

Ruderkfunktionen: Höhe, Seite, (Quer), Schleppkupplung

Bauanleitung

1. Verschleifen Sie zunächst die drei Rumpfbauteile.

Beim Drucken mit Leicht- Material bleiben oft Fäden und andere Artefakte an der Oberfläche zurück. Diese lassen sich leicht mit Schleifpapier Körnung 120-240 entfernen. Dabei kann auch die Oberfläche bei Bedarf von geglättet werden, um die Sichtbarkeit der einzelnen Schichten zu reduzieren.



Achten Sie darauf, dabei nicht zu viel Material zu entfernen und achten Sie ebenfalls auf geeignete Schutzausrüstung.

2. Durchstoßen Sie die eingedruckten Bowdenzugrohre im Mittel- und Hinterteil mit einem 0.8mm Stahldraht. Gehen Sie dabei vorsichtig vor, damit Sie nicht durch die Wand des Röhrchens stoßen. Die Anlenkung der Ruder erfolgt mit 0.5mm Stahldraht, so dass eine etwaige Schwergängigkeit des 0.8mm Stahldrahtes kein Problem darstellt.

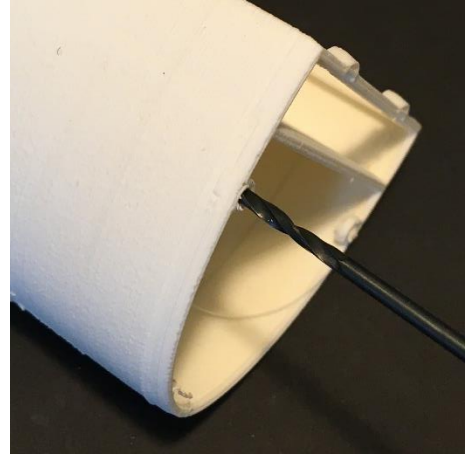


3. Bohren Sie ggf. die 3 vorderen Löcher in der Wurzelrippe mit einem 4mm Bohrer, das hintere Loch mit einem 2mm Bohrer auf

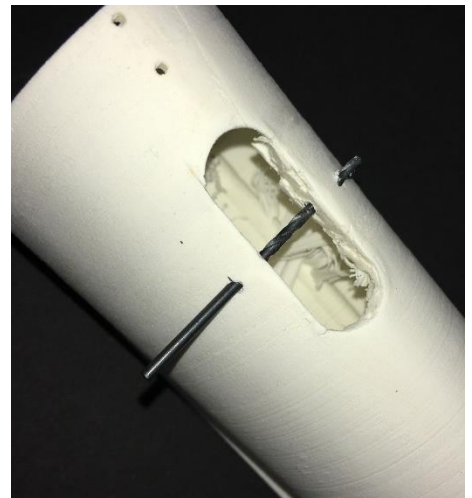


4. Bohren Sie die Zentrierlaschen an den Verbindungsstellen aller 3 Rumpfteile mit 2mm auf.

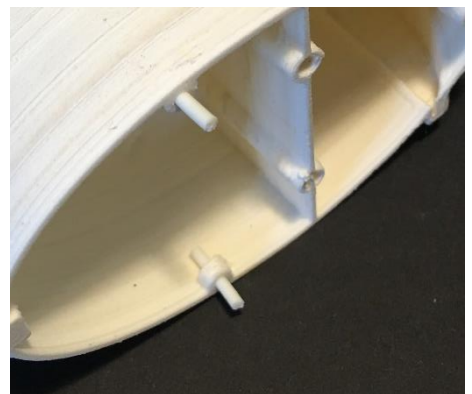
Schleifen Sie die Verbindungsstellen der 3 Rumpfteile mit einem flachen Schleifklotz plan.



5. Bohren Sie die Achsaufnahme beidseitig mit 2mm auf



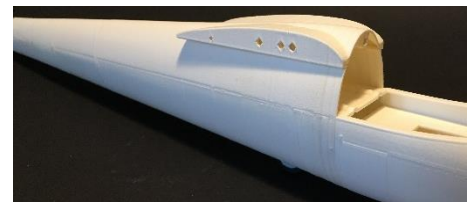
6. Kleben Sie ca. 1cm lange Abschnitte des mitgelieferten Kunststofffilaments in die 4 Zentrierbohrungen der Verbindungsstellen des Mittelteils



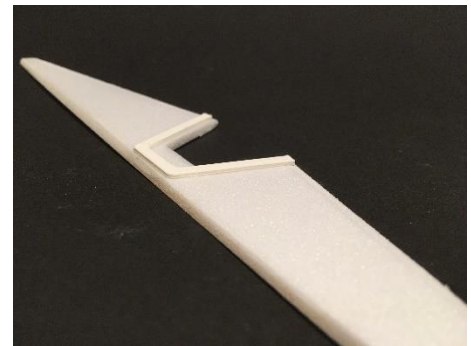
7. Verwenden Sie ein passendes Stück des mitgelieferten Filaments zur Montage des Rades und verkleben Sie beide Seiten mit Sekundenkleber.



8. Verkleben Sie die 3 Rumpfstücke mit Sekundenkleber. Die Oberfläche kann nun noch einmal als Gesamtes verschliffen werden.



9. Übertragen Sie die Umriss der beiden Leitwerke auf das mitgelieferte Depron und schneiden Sie diese aus. Die Ruderflächen bleiben werden zunächst nicht abgetrennt. Verschleifen Sie die Kanten der Leitwerke sorgfältig.



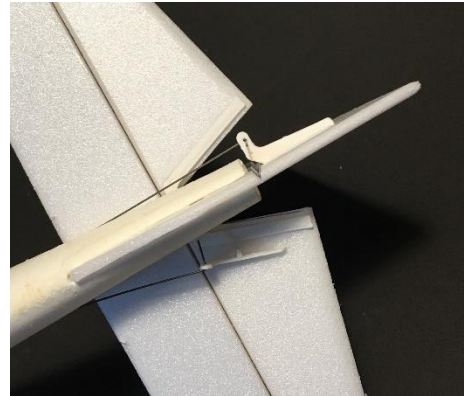
10. Trennen Sie die Ruder entsprechend der Markierungslinien ab und schrägen Sie die Vorderkante an. Dies kann recht einfach durch Schräghalten des Messers geschehen. Kleben Sie das mitgelieferte Verbindungsstück auf das Höhenruder. Beide Ruderflächen sind vor dem Verkleben noch durch einen Steg verbunden, welcher nun entfernt werden kann.



Die Ruderflächen können nun mit Tesafilm an die Ausgleichflächen geklebt werden. Zur Verbesserung der Haftung ist es sinnvoll, das Depron vorher im Klebepereich mit UHU- Por zu bestreichen.



11. Kleben Sie die Leitwerke an den Rumpf. Hier ist Sekundenkleber für Styropor zu verwenden. Achten Sie auf genaue Ausrichtung des Höhenleitwerks. Das Seitenleitwerk wird in den vorgesehenen Schlitz geklebt.



12. Setzen Sie die Rudermaschinen (~4gr) für Höhe und Seite in die entsprechenden Ausschnitte ein. Fädeln Sie Stahldrähte in die Bowdenzugröhrchen, biegen Sie die vorderen Enden ca. 1cm 90° nach oben ab und hängen Sie diese in die Ruderhörner der Servos.

Nun können die Ruderhörner mit Styropor- Sekundenkleber an die Steuerflächen geklebt werden, wobei die Servos grob in der richtigen Position sein sollten. Biegen Sie an der Ausgleichsfläche ebenfalls ca. 1cm ab, hängen sie in die Ruderhörner ein und kleben Sie diese so fest, daß das Ruder mittig steht.

Die Feineinstellung kann dann über die Position der Servos erfolgen, diese können einfach mit Weißleim über die Anschraubflächen am Servobrett verklebt werden. Dadurch sind sie später zerstörungsfrei entfernbar.

Auf das freie Ende des Stahldrathes an den Servos kann zur Sicherung ein Stück dünnes Bowdenzugröhrchen mit Sekundenkleber geklebt werden.



12. Kleben Sie die mitgelieferte Schleppkupplung mit Sekundenkleber in die Öffnung in der Rumpfspitze. Falls die Bohrung vergrößert werden muß, gehen Sie hier bei vorsichtig vor, um den Rumpf nicht zu beschädigen. Ein Aufbohren in 1/10mm Abstufung kann notwendig sein, sinnvollerweise geschieht dies per Hand. Die Schleppkupplung kann mit einem 0.5mm Draht leicht eingefädelt werden. Die Öffnung auf der Schleppkupplung muß nach oben zeigen. Die Schleppkupplung muß an der Unterseite mit dem eingedrucktem Brettchen und in der Spitze verklebt werden.



Zur Anlenkung der Schleppkupplung wird ein ausreichend langer 0.5mm Stahldraht passend gebogen, in die Kupplung eingefädelt und im Servo eingehängt. Das Servo sollte nun in „offen“-Position stehen, der Stahldraht steht nun aus der Kupplungsvorderseite raus. Diese wird nun auf dem Stahldraht markiert, dieser ausgebaut und weitere 15mm kürzer angeknipst. Nun sollte die Einstellung genau passen, für die „zu“- Stellung sollte der Weg ca. 13mm nach vorne betragen.

14. Kleben Sie die mitgelieferten Kohlestäbe zur Flächenbefestigung in den Rumpf. Die beiden 4mm Stäbe für vorne werden in der Mitte des Rumpfes in den eingedruckten Block geschoben und großzügig mit Epoxy über die gesamte Länge innerhalb des Rumpfes mit diesem kopfüber verklebt. Dadurch ergibt sich automatisch die notwendige V- Form. Der hintere 2mm Stab wird gerade mittig verklebt.

15. Für die Befestigung der Kabinenhaube wird das mitgelieferte 4mm Kohlerohrstück in die entsprechende Bohrung eingeklebt. Die Haube rastet bei Montage über den angedruckten Schnappverschluss von selbst ein. Ggf. muß der vordere Ausschnitt im Rumpf für die an der Kabinenhaube angedruckte Nase vorsichtig vergrößert werden.

16. Der Schwerpunkt liegt ca. 35-40 mm von der Vorderkante der Tragflächen, etwa auf Höhe des Flächenholmrohres. Zum Einstellen des Schwerpunktes ist unterhalb der Schleppkupplung ein Bleikugelfach vorgesehen, dessen Öffnung nach Befüllung mit Weißleim verschlossen werden kann.

17. Die Tragflächen können mit 3 einfachen Möglichkeiten am Rumpf gesichert werden:

1. Über ein durch den Rumpf gezogenes Gummiband und Unterlegscheiben, in den Wurzelrippen sind hierzu nach unten offene Löcher und im Rumpf Vierkantlöcher vorgesehen.
2. Die Fläche kann an der Wurzelrippe unten mit Klebeband am Rumpf gesichert werden.
3. Es kann aber auch in den Flächenstab hinter der zweiten Rippe eine Bohrung angebracht werden und die Fläche mit einem Splint gesichert werden.

18. Es kann auf Wunsch Querruder eingebaut werden, hierfür sind in den Rippen schon Löcher für die Kabel vorgesehen. Die Rudermaschinen werden auf die Flächenunterseite geklebt, hier sind 2gr. Typen ausreichend. Für die Querruder werden in den 4. und 5. Rippenfeldern ca. 18x1.5cm große Querruder ausgeschnitten, die 5. Rippe muß hierzu hinten gekürzt werden.

19. Mit der beiliegenden Schablone können am hinteren Rumpf mit wasserfestem Stift die Kennzeichen aufgebracht werden. Testen Sie zunächst in der Mitte der Schrift, ob der Stift in das Rumpfmaterial ausblutet, ggf. müssen die Kanten mit hoher Geschwindigkeit gezogen werden.

20. Einfliegen und Schleppen

Die Ruderausschläge betragen für Hohe ca. +10mm/-5mm und für Seite ca. +/- 45 Grad. Das Model fliegt

auch ohne Querruder, d.h. nur mit Seiten- und Höhenruder und kann im F- Schlepp sehr sicher geflogen werden.

Es wird empfohlen, zunächst auf einer geraden Wiese einige Gleitflüge durchzuführen, um Schwerpunkt und Ruderfunktion zu prüfen. Dabei sollte das Modell nur leicht abgeworfen werden, keinesfalls mit großem Schwung. Die Grundgeschwindigkeit ist relativ langsam.

Im F- Schlepp ist es notwendig, ein verhältnismäßig langes Seil von ca. 20m zu verwenden. Die Paracord Micro 1.5mm Schnur hat sich hier als sehr gut erwiesen, da diese zusätzlich eine gewisse Flexibilität besitzt.

Als Motormodell sollte ein gutmütiger und langsam fliegender Trainer verwendet werden, wie z.B. die Arrows Cessna 182 mit 1100mm Spannweite. Hiermit sind dann endlose Schleppflüge, tiefe Überflüge und auch Schlepplandungen möglich. Schnelle Kunstflugmodelle sind ungeeignet, da bei zu großer Geschwindigkeit die Tragflächen der K6 zu flattern beginnen können.







